

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0284/12	25.10.2012
zum/zur		
F0203/12 Fraktion DIE LINKE/ Tierschutzpartei		
Bezeichnung		
Schwerlasttransporte Alternativen zur Gustav-Ricker-Straße		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		13.11.2012

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. *Welche Alternativen wurden bzw. werden geprüft und wird auch der Neubau von Straßen, evtl. in Kombination mit der Ab- und Zuführung des Schwerlastverkehrs zum SKL-Industriepark geprüft?*

Durch die Gustav-Ricker-Straße werden die Schwerlasttransporte der SKET GmbH und der SAM Stahlurm- und Apparatebau Magdeburg GmbH geführt.

Die Firmen kündigten an, dass sie Aufträge zur Fertigung von 6 Bauteilen erhalten haben, die wegen ihrer Abmessungen nicht mehr durch die Gustav-Ricker-Straße transportiert werden können. Ab April 2013 muss deshalb für diese 6 Teile eine andere Transportstrecke festgelegt werden. Die Gustav-Ricker-Straße kann für Transporte die breiter als 8,80 m sind auf Grund des vorhandenen Baumbestandes nicht genutzt werden.

Zu prüfen ist, ob die Straßen Am Hopfengarten, Schilfbreite und Salbker Straße dafür geeignet sind.

Die Schwerlasttransporte bis 8,80 m Breite werden weiterhin durch die Gustav-Ricker-Straße geführt.

Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung Süd/Südost, Bereich 1 - Leipziger Straße, Bereich 2 - Hopfengarten und Bereich 3 – Salbke, welche im Dezember 2010/ Januar 2011 in den einzelnen Fraktionen des Stadtrates vorgestellt wurden, beinhalteten auch Untersuchungen zur Machbarkeit der Erschließung des Industriestandortes SKET/ Enercon über eine neue Verbindung zwischen der Friedrich-List-Straße und der Ottersleber Chaussee östlich der Gustav-Ricker-Straße.

Drei Varianten der Linienführung wurden betrachtet. Für die 1050 m bis 1400 m lange Straße wären bei einem Straßenquerschnitt von 7,00 m Fahrbahn, beidseitig je 3,00 m Geh- und Radweg sowie einseitig 2,00 m Grünstreifen, Investitionskosten zwischen 3,9 und 4,9 Mio EUR einzuplanen. Die Weiterführung dieser Trasse in östliche Richtung bis in den SKL-Industriepark war ebenfalls Inhalt der o. g. Verkehrsuntersuchung, Bereich 3 - Salbke. Die Querung der Bahnanlagen erfordert (je nach Variante) drei Brücken- bzw. 2 Brücken und 1 Unterführungsbauwerk. Sie ist mit Investitionskosten in Höhe von 8,4 bis 10,4 Mio. EUR zu veranschlagen.

2. *Wie entwickelte sich der Schwerlastverkehr in den Bereichen Gustav-Ricker-Straße, Faulmannstraße und Alt Salbke in den letzten Jahren und wie ist die prognostizierte Entwicklung in den nächsten Jahren? Welche Wegebeziehungen gibt es?*

Insgesamt hat der Schwerlastverkehr in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Genehmigungsbehörde für diese Transporte ist das Landesverwaltungsamt in Halle. Im Anhörungsverfahren werden die Landkreise und kreisfreien Städte beteiligt. Die Zahl der vom Tiefbauamt in diesem Verfahren bearbeiteten Anträge stieg von 3.200 im Jahr 2006 auf 15.429 im Jahr 2011. Davon entfielen 2011 ca. 1000 Schwerlasttransporte auf die Gustav-Ricker-Straße und etwa 500 auf Alt Salbke und die Faulmannstraße. Für die nächsten Jahre wird mit ähnlich hohen Transportzahlen gerechnet.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter